

Kassel, den 03.12.2018

Weihnachtsbrief 2018

Liebe Mitglieder der Schulgemeinde,

etwas früher als sonst, was mit den anstehenden Baumaßnahmen an der Schule zu tun hat (s.u.), wende ich mich mit diesem Brief in der Adventszeit an Euch und Sie, auch wenn bis zum Weihnachtsfest noch einige Tage vergehen werden.

Mit dem Weihnachtsfest feiern Christen die Geburt Jesu, der als Gottes Sohn durch sein Leben und Wirken den Menschen u.a. Orientierung, Halt und Hoffnung gibt. Ob man nach christlichem Verständnis lebt oder für sich einen anderen Bezugsrahmen gewählt hat, der Wunsch nach Orientierung, Halt und Hoffnung ist gerade in der von Diversität geprägten Welt des 21. Jahrhunderts aktuell, die nicht selten als bedrohlich und risikobehaftet erlebt wird.

Für den Psychologen Gerd Gigerenzer, Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut in Berlin, ist *RISIKOINTELLIGENZ* dementsprechend eine der Grundvoraussetzungen für ein mündiges Leben im 21. Jahrhundert. Was er damit meint, ist einerseits die Fähigkeit, rasant zunehmende Informationen rational durchdringen sowie kritisch beurteilen zu können. Andererseits geht es darum, wo es angebracht ist, auf sein Bauchgefühl zu vertrauen, was für ihn keineswegs bedeutet, jedem emotionalen Impuls zu folgen, sondern selbstbewusst, gestützt auf eigene Erfahrungen und erlernte Strategien handeln zu können.

Für ihn ist klar, und ich teile seine Sichtweise: Unsere Welt eröffnet uns eine Vielzahl an Freiheiten. Damit verbunden sind notwendigerweise ebenso viele Unsicherheiten und Risiken. Nur risikointelligente und damit risikokompetente Menschen werden dieses Szenario als *positive Freiheit (Gigerenzer)* erleben und in diesem Sinne ihr Leben gestalten können.

Darin liegt auch ein Auftrag für die Schulen. Immer wieder müssen wir uns die Frage stellen, ob das, was wir den Kindern und Jugendlichen anbieten, das ist, was zur Verwirklichung eines *positiv freien* Lebens im 21. Jahrhundert notwendig ist. Dabei kann und soll nicht alles Bewährte über den Haufen geworfen und entsorgt werden. Auf der anderen Seite müssen wir aber auch den Blick schärfen und den Mut haben, Überholtes aufzugeben und notwendige Innovation zuzulassen. All dies geschieht nicht aus Eigeninteresse, sondern soll unseren Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an Zukunftschancen eröffnen.

In diesem Sinne verstehe und begrüße ich die Diskussionen zur Schulentwicklung, die wir in diesem Jahr angestoßen haben bzw. weiterführen, außerordentlich. Es lässt sich derzeit noch nicht sagen, welche Ergebnisse unsere Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Parallelmodell G8/G9, Ganztags und Digitalisierung (um einige wesentliche zu nennen) im Einzelnen zu Tage fördern werden. Manch einer mag in diesem Zusammenhang ungeduldig werden und sich fragen, wann denn nun etwas entschieden wird. Ich halte es allerdings für

wichtig, über die genannten Themen lieber gründlich und faktenbasiert mit allen Beteiligten zu debattieren, als einen Schnellschuss zu wagen, der schlussendlich nur Unmut hinterlässt. Ich gehe daher davon aus, dass eine Entscheidung über das Parallelmodell erst gegen Ende des Schuljahres getroffen werden kann. Erst davon leitet sich wiederum ab, welche Optionen für die zukünftige Ganztagsgestaltung bestehen. Der Prozess der sinnvollen Integration digitaler Medien in den Unterricht ist bereits in vollem Gange. Wir werden ihn weiter vorantreiben, geleitet von der Frage: Wie können sie so genutzt werden, dass sie die SuS beim Wissens- und Kompetenzerwerb unterstützen und dass sie die Technik beherrschen und nicht umgekehrt?

Es stellt sich auch, aber nicht nur in diesem Zusammenhang die Frage, wie der Unterricht und der Tagesablauf ggf. sinnvoll verändert werden können und müssen. In Anlehnung an Gigerenzer gesprochen wird gelten: Wir werden einiges gründlich durchdenken müssen, können aber andererseits auch nicht alles bis ins letzte Detail planen, sondern müssen die Unsicherheit aushalten, dass sich zuweilen erst im Veränderungsprozess herauskristalisieren wird, in welche Richtung wir uns bewegen wollen.

Ein gewisses Maß an Unsicherheit, in jedem Falle aber Unruhe im Wortsinn, werden auch die Sanierungsmaßnahmen im Bauteil C mit sich bringen, die bereits in der Vorweihnachtszeit beginnen werden. Im Dezember werden für acht Klassen Container aufgestellt, die nach den Weihnachtsferien bezogen werden. Hierbei wird es auch zu Einschränkungen der Parkplatzsituation kommen. Es ist während dieser Zeit ratsam, wenn möglich auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Die Naturwissenschaftler und Künstler haben bereits damit begonnen und müssen auch weiterhin sämtliches Inventar aus den Fachräumen in andere Räumlichkeiten transportieren, ein Prozess, der einiges an Zeit in Anspruch nehmen und zusätzlicher Belastung mit sich bringen wird. Dabei wird es auch zu Beeinträchtigungen des Unterrichts und z.T. auch zu dessen Ausfall kommen müssen. In der Folge wird es auch massive Einschränkungen des praktischen und in den Naturwissenschaften des experimentellen Arbeitens geben, da uns die entsprechenden Fachräume voraussichtlich bis Ende 2019 nicht zur Verfügung stehen werden. Ich bitte an dieser Stelle vorab um Verständnis für die beschriebenen Unannehmlichkeiten und danke den Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich für Ihre Arbeit über die eigentliche Dienstpflicht hinaus! Nach den Umbaumaßnahmen werden wir dafür endlich sehr gute Bedingungen für die Fachschaften Kunst und Naturwissenschaften vorfinden.

Vor Weihnachten bietet sich natürlich immer auch ein Blick zurück auf das Vergangene an. Wie in den Jahren zuvor haben auch in diesem Schuljahr wieder Schülerinnen und Schüler, unterstützt durch engagierte Lehrkräfte, durch herausragende Leistungen über den Unterricht hinaus von sich reden gemacht und damit auch entscheidend zum guten Ruf unserer Schule beigetragen. Es gab interessante Ausstellungen, Vorträge, Auf- und Vorführungen, Reisen und Besuche, Kooperationen und viele weitere Aktivitäten wie die Teilnahme an Wettbewerben, die sicherlich viel zur fachlichen wie persönlichen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler beitragen konnten. Es würde den Rahmen dieses Briefes sprengen, auf alles im Einzelnen einzugehen, sodass ich hier auf die Berichte auf unserer Homepage, in der (lokalen) Presse sowie in unserem Jahrbuch verweise, um Näheres zu erfahren.

Gerne nutze ich aber die Gelegenheit, mich bei allen, die zum Gelingen der vielen Projekte und Veranstaltungen beigetragen und die hervorragende Leistungen erbracht haben, ganz herzlich zu bedanken respektive dazu herzlich zu gratulieren.

Natürlich gilt mein Dank auch denjenigen, die unsere Schule immer wieder aufs Neue in unterschiedlicher Weise unterstützen – durch ehrenamtliche Mitarbeit in Gremien, bei der Gestaltung von Aktivitäten und Festen, durch Spenden oder aber durch hauptamtliche Tätigkeit, wie z.B. das Mensapersonal, die Reinigungskräfte, die Hausmeister sowie die Sekretärinnen und die Mitglieder des Schulleitungs- und Verwaltungsteams.

Ich möchte aber auch deutlich all denen Dank sagen, die einen engagierten Beitrag zu gelingendem Unterricht, unserem Kerngeschäft, geleistet haben, also den Lehrerinnen und Lehrern wie auch den Schülerinnen und Schülern!

Mir ist bewusst, dass sowohl das Lehren als auch das Lernen sehr anstrengende Tätigkeiten sind. Beides sind zudem sehr verantwortungsvolle Tätigkeiten und sie stellen in ihrem Zusammenspiel unzweifelhaft das eigentlich Besondere von Schule dar. Lassen Sie es mich so sagen: Auf die Lehrer und die Schüler kommt es an, und das soll auch so bleiben, egal wohin sich unsere Schule im Einzelnen entwickelt!

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern der Schulgemeinde eine angenehme Vorweihnachtszeit, in der Hektik und Stress hoffentlich nicht die alleinig bestimmenden Gefühle sein werden. Und ich wünsche Euch und Ihnen allen schon jetzt ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr, verbunden mit bestmöglicher Erholung in den Weihnachtsferien.

Herzlichst Ihr und Euer

Stefan Hermes
(Schulleiter)



Termine

Beginn Weihnachtsferien: Fr., 21.12.18 (nach der dritten Stunde)

Unterrichtsbeginn nach den Ferien: Mo., 14.01.19.

Zeugniskonferenzen: Mo., 21.01.19 / Mi., 23.01.19 / Do., 24.01.19 (jeweils ab 14:00 Uhr)

Ausgabe Halbjahreszeugnisse: Fr., 01.02.19., 3. Stunde (im Anschluss Unterrichtsende)

Beweglicher Ferientag: Mo., 04.02.19

Elternsprechtage: 08.02.19 (15:00-18:00 Uhr, ohne Hauptfächer 5)

Elternsprechtage Hauptfächer Jahrgang 5: 12.02.19 (15:00-18:00 Uhr)